



E-BOOK

DIGITALE PATIENTEN- AUFKLÄRUNG

Wie Sie Ihre Patient:innen digital aufklären, gleichzeitig Ihr Praxisteam entlasten und dabei rechtlich auf der sicheren Seite sind

Übersicht

1 Einleitung

2 Hintergründe und Grundlagen der Patientenaufklärung

- Definition und Bedeutung im Gesundheitswesen
- Rechtliche Rahmenbedingungen
 - Vorteile der schriftlichen Aufklärung
- Datenschutz

3 Digitale Patientenaufklärung: Lösungsansätze, Chancen, Erwartungen

- Welche Herausforderungen kann die digitale Patientenaufklärung lösen?
- Bedarf an digitaler Patientenaufklärung
- Erwartungen von Ärzt:innen und Patient:innen an die digitale Patientenaufklärung
 - Wichtig für Ärzt:innen und Patient:innen: rechtliche Aspekte

4 Implementierung in der Praxis: Digitale Patientenaufklärung mit Idana

- Aufklärungsinhalte von Thieme Compliance
- Möglichkeiten der digitalen Patientenaufklärung mit Idana Aufklärung Pro
 - Geplante Aufklärung mit Idana Aufklärung Pro
 - Sofortaufklärung mit Idana Aufklärung Pro
- Erstellung praxiseigener Aufklärungsbögen
- Vorteile von Idana auf einen Blick und Kundenfeedback
- Fazit

5 Case Studies

- Cora Baumann, Praxismanagerin, Gemeinschaftspraxis Chirurgie und Orthopädie Friedrichshafen
- Weitere Case Studies

1 Einleitung

Von der Injektionstherapie über die Endoskopie bis hin zum operativen Eingriff – all diese Behandlungen erfordern eine umfassende und gründliche Aufklärung der Patient:innen durch das ärztliche Personal. Die analoge Patientenaufklärung ist für Mediziner:innen und ihre Praxisteams allerdings mit einer Vielzahl von bürokratischen Aufgaben verbunden: Sie müssen Aufklärungsbögen bestellen bzw. drucken und für das Gespräch mit den Patient:innen vorbereiten. Dazu kommen im Nachgang die händische Übertragung in das Praxisverwaltungssystem (PVS) sowie das Scannen, Kopieren und abschließende Schreddern. Dieser Prozess ist nicht nur zeitraubend und unnachhaltig, sondern durch die vielen manuellen Arbeitsschritte auch fehleranfällig. Mit der fortschreitenden Digitalisierung der Gesundheitsversorgung wächst die Hoffnung, Verwaltungsaufgaben mithilfe von Software effizienter erledigen zu können und Freiräume für den medizinischen Kernbetrieb zu schaffen. Ein Prozess, der erheblich von digitaler Unterstützung profitieren kann, ist die Patientenaufklärung.

Dieses E-Book zeigt auf, welche Synergieeffekte sich ergeben, wenn die medizinische Aufklärung digitalisiert wird. Es erläutert, welche Herausforderungen die digitale Patientenaufklärung im Praxisalltag bewältigen kann und welche Erwartungen Ärzt:innen und Patient:innen an eine solche Lösung haben. Auch rechtliche Grundlagen kommen dabei nicht zu kurz. Außerdem wird aufgezeigt, wie die Patientenaufklärung von Idana profitieren kann. Fallbeispiele aus dem Kundenalltag runden das E-Book ab.

Über Idana

Idana ist eine von Ärzt:innen entwickelte Software für die digitale Patientenaufklärung, -aufnahme und Anamnese. Das Modul **Idana Aufklärung Pro** bietet medizinischen Praxen eine moderne, effiziente und rechtskonforme Methode, Patient:innen über bevorstehende Eingriffe aufzuklären. Dafür füllen die Patient:innen die digitalen Aufklärungsbögen bereits vor dem Praxisbesuch aus und stellen sie im Gespräch gemeinsam mit dem ärztlichen Personal am Tablet fertig. Der Bericht wird im Anschluss automatisch im PVS dokumentiert. Die Praxis profitiert dadurch von Zeit- und Papierersparnis sowie Rechtssicherheit. Bei der Umsetzung der digitalen Aufklärung wird Idana durch die Inhalte von Thieme Compliance ergänzt. Die Integration bietet die gewohnte Qualität und zusätzliche Absicherung durch die juristisch geprüften Inhalte von Thieme Compliance.

2 Hintergründe und Grundlagen der Patientenaufklärung

Was wird unter Patientenaufklärung verstanden? Welche gesetzlichen Anforderungen gibt es an sie? Wie ist es um die Patientenrechte und den Datenschutz bestellt? Um ein gemeinsames Verständnis zu schaffen, werden zunächst Fragen wie diese beantwortet sowie die Hintergründe und Grundlagen der Patientenaufklärung beleuchtet.

Definition und Bedeutung im Gesundheitswesen

Bei der Patientenaufklärung geht es in erster Linie um Information und Einwilligung: Dabei informieren Ärzt:innen die Patient:innen über eine mögliche Behandlung und holen deren Einverständnis dazu ein. Dahinter steht das Bild der selbstbestimmten Patient:innen, die – mit Unterstützung der Mediziner:innen – selbst über den Gang ihrer Behandlung entscheiden. Um das fundiert tun zu können, werden sie umfassend über die möglicherweise damit verbundenen Risiken sowie die Chancen vorhandener Therapiealternativen informiert.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Patientenaufklärung in Deutschland sind im Patientenrechtegesetz festgeschrieben. Demnach haben Patient:innen ein Recht auf eine verständliche, umfassende Information über ihre Erkrankung und vorgesehene Behandlung. Dies schließt Risiken, Nebenwirkungen, alternative Behandlungsmöglichkeiten sowie die Konsequenzen einer unterlassenen Behandlung mit ein. Anforderungen an die Aufklärung definiert §630e des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB). Absatz 2 nennt dabei nur drei spezifische Forderungen an die Aufklärung:

- **Mündlich:** Die Aufklärung des/der Patient:in muss in jedem Fall mündlich durch die behandelnde Person erfolgen.
- **Rechtzeitig:** Abgesehen von Notfällen muss die Aufklärung rechtzeitig stattfinden, um dem/der Patient:in ausreichend Zeit zur Entscheidungsfindung zu geben.
- **Verständlich:** Die Aufklärung muss für den/die Patient:in verständlich formuliert sein.

Es gibt folglich keine rechtliche Vorschrift, die eine *schriftliche* Aufklärung erfordert. Zwar ist die schriftliche Aufklärung bei vielen Behandlungen, insbesondere im Krankenhaus, derzeit Usus. In vielen Fällen, wie Impfungen oder Medikamentenverschreibungen, findet sie aber eben auch üblicherweise nicht statt.

Exkurs

Im Gegensatz zur allgemeinen Aufklärung ist bei individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL) die schriftliche Bestätigung der Patient:innen erforderlich: Im Bundesmantelvertrag – Ärzte (§ 18 (8) 3 BMV-Ärzte) ist festgelegt, dass die Patient:innen vor Beginn einer IGeL ausdrücklich schriftlich zustimmen müssen, dass sie auf eigene Kosten behandelt werden möchten.

Das Bürokratieentlastungsgesetz IV (BEG IV) plant, die elektronische Form oder Textform im BGB zur Regel zu erheben und die Schriftform weitgehend durch die elektronische Form zu ersetzen. Dies berührt aber weder die allgemeine Patientenaufklärung, da hier bereits keine Schriftform vorgeschrieben ist, noch den BMV.

Vorteile der schriftlichen Aufklärung

Auch wenn die allgemeine Patientenaufklärung nicht schriftlich erfolgen muss, kommen dennoch in Deutschland in der Praxis für viele medizinische Eingriffe Papier-Aufklärungsbögen zum Einsatz. Somit können beide Parteien von schriftlichen Unterlagen zur Aufklärung profitieren.

Welchen Nutzen haben Patient:innen von der schriftlichen Aufklärung?

- Die schriftliche Aufklärung sorgt für eine bessere Verständlichkeit der Inhalte – auch dank der Bilder und Zeichnungen. Patient:innen können Details zu einem späteren Zeitpunkt nochmals nachlesen.
- Patient:innen können sich besser auf das Aufklärungsgespräch oder den Eingriff vorbereiten, wenn sie den Bogen bereits vorab erhalten.
- Die Dokumentation des Besprochenen vermittelt nicht nur ein Gefühl von Sicherheit, sondern hat im Haftungsfall Beweiskraft.

Wie profitieren Ärzt:innen von der schriftlichen Aufklärung?

- Die Compliance der Patient:innen wird erhöht.
- Die schriftliche Aufklärung unterstützt Mediziner:innen bei der Dokumentationspflicht. Auf dem Papier wird alles festgehalten und unterschrieben.

- Manche Versicherungen fordern von den bei ihnen versicherten Ärzt:innen eine schriftliche Patientenaufklärung ein. Ansonsten wird ein höherer Beitrag fällig.
- Auch Ärzt:innen vermittelt das schriftliche Festhalten ein Gefühl der Sicherheit. Zudem sichern sie sich rechtlich ab: Versäumnisse in der Aufklärung können zu Haftungsansprüchen gegen das medizinische Personal führen. Dank schriftlicher Aufklärung kann es im Schadensfall beweisen, dass es über sämtliche Chancen und Risiken der Behandlung aufgeklärt hat – insbesondere in Situationen, in denen der Zeitdruck hoch ist oder Patient:innen Details über den Eingriff oder Risiken ablehnen.
- Sowohl das Deutsche Ärzteblatt als auch das Hessische Ärzteblatt empfehlen dringend, Aufklärungsbögen erkennbar zu individualisieren, z. B. in Form von Zeichnungen, handschriftlichen oder digitalen Ergänzungen. Gerichte werten solche individualisierten Aufklärungsbögen in einigen Fällen durchaus mit höherer Beweiskraft, wenn es darum geht, ob das Aufklärungsgespräch stattgefunden hat und was besprochen wurde.

Datenschutz

Wie alle anderen Gesundheitsinformationen sind auch Daten, die im Rahmen der Patientenaufklärung erfasst werden, „personenbezogene Daten“, die die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) als besonders schützenswert erachtet. Es ist zwar nicht in allen Fällen erforderlich, aber idealerweise wird zu Beginn der Aufklärung das Einverständnis des/der Patient:in in die Verarbeitung seiner/ihrer Daten eingeholt. Das gilt ebenso für Daten, die im Rahmen der Behandlung mit anderen Parteien wie Fachärzt:innen, Angehörigen oder Pflegepersonal geteilt werden sollen.

3 Digitale Patientenaufklärung: Lösungsansätze, Chancen, Erwartungen

Da der Gesetzgeber keine Vorschriften zu den begleitenden Unterlagen zur Patientenaufklärung macht, bedarf es folglich nicht zwingend eines physischen Aufklärungsbogens oder einer händischen Patientenunterschrift. Falls Ärzt:innen sich aber aus oben genannten Gründen doch für einen Aufklärungsbogen entscheiden, ist in §630e des BGB ebenfalls festgehalten, dass Patient:innen Abschriften der Unterlagen erhalten müssen, die sie im Rahmen der Aufklärung unterschrieben haben.

Daraus lässt sich schließen, dass die digitale Begleitung, Dokumentation und Unterzeichnung der Patientenaufklärung zulässig und rechtskonform sind.



“Mit Idana Aufklärung Pro haben wir unsere Patientenaufklärung erfolgreich digitalisiert: Der Papierverbrauch ist deutlich gesunken, und wir sparen zusätzlich Zeit bei der Verwaltung, da weniger Dokumente geschreddert werden müssen. Nach der nahtlosen Implementierung durch unsere MFA gab es keinerlei Beschwerden – im Gegenteil, unsere Patient:innen sind sehr zufrieden mit der digitalen und transparenten Dokumentation. Eine Win-Win-Situation für Praxis und Patient:innen.”

DR. MED. JAN-ERIK BAUMÜLLER
 Facharzt für Pränataldiagnostik



Welche Herausforderungen kann die digitale Patientenaufklärung lösen?

Die rechtlichen Voraussetzungen für die Durchführung der digitalen Patientenaufklärung sind gegeben. Welche Lösungsansätze, die über die schriftliche Variante hinausgehen, hat die digitale Aufklärung noch zu bieten?



Herausforderung: Papierbasierter, unnachhaltiger Prozess

Papierbasierte Prozesse verbrauchen Unmengen an Ressourcen und sorgen für ökologische Frustration. Meist wird der mehrseitige Aufklärungsbogen eigens für die Patient:innen ausgedruckt und nach dem Arztgespräch eingescannt und geschreddert. Selbst wenn der Vorgang schon teilweise digitalisiert ist, kommt es spätestens bei der händischen Unterschrift zum Medienbruch mit Ausdruck. Insbesondere MFA und Praxismanager:innen sehen dieses Vorgehen kritisch. Werden die Aufklärungsbögen nicht gedruckt, gibt es die Möglichkeit, vorgedruckte Papierformulare direkt vom Anbieter abzunehmen und zu lagern. Häufig gibt es dafür Mindestabnahmemengen und die Lagerung in der Praxis kostet Platz. Ein weiterer Minuspunkt ist die Aktualität dieser Vordrucke: Gibt es inhaltliche Änderungen, muss die Praxis die veralteten Formulare entsorgen und neue anschaffen.



Lösung: Ressourcen schonen dank Digitalisierung

Die digitale Patientenaufklärung dagegen spart Papier und ist somit nachhaltig.

Dank des digitalen Prozesses müssen keine Papierbögen mehr in der Praxis bevorratet, gescannt oder geschreddert werden. Mit einer rechtskonformen elektronischen Signatur wird sogar der Medienbruch umgangen. Durch einfaches Aktualisieren der Aufklärungsinhalte wird zudem eine konsistente und standardisierte Informationsvermittlung sichergestellt.



PAPIERERSPARNIS

Die Asklepios MVZ Bayern GmbH konnte mit Idana 37.000 Blatt Papier in 7,5 Monaten sparen.



Herausforderung: Aufwändige, zeitintensive Befragung

Patientenaufklärung ist wichtig, aber aufwändig. Zunächst müssen die Papier-Aufklärungsbogen für das Gespräch vorbereitet, personalisiert und den Patient:innen ausgehändigt werden. Ärzt:innen müssen ihre Patient:innen mit umfassenden und detaillierten Informationen zu der geplanten Behandlung versorgen. Hinzu kommen administrative Aufgaben wie die Dokumentation der unterschriebenen Unterlagen sowie die Kopie-Anfertigung für die Patient:innen oder das Übertragen des Scans in das Praxisverwaltungssystem (PVS). Zu guter Letzt muss der Aufklärungsbogen geschreddert werden. Bei einem 6-7-seitigen Aufklärungsbogen kann dieser gesamte Prozess eine Weile in Anspruch nehmen. Und dann sind noch nicht einmal Fragen der Patient:innen beantwortet. Das ausführliche Gespräch zwischen Ärzt:innen und Patient:innen bleibt somit auf der Strecke oder verzögert den gesamten Praxisablauf.



Lösung: Effizienter, strukturierter Workflow

Die digitale Patientenaufklärung macht den gesamten Prozess effizienter, strukturierter und entlastet das Praxisteam. Der größte Vorteil ist, dass der Aufklärungsbogen den Patient:innen im Vorfeld des Gesprächs per E-Mail oder auf einem anderen digitalen Weg zugesendet werden kann. So können sie in Ruhe und in ihrem eigenen Tempo die Aufklärung lesen sowie die Anamnese ausfüllen und Fragen bspw. zu Allergien, bestehenden Erkrankungen oder Medikamenteneinnahme beantworten. Zu Hause haben die Patient:innen alle Unterlagen, die sie ggf. zum Vorausfüllen des Bogens benötigen. Dieses Vorgehen führt zu einem erhöhten Verständnis bei den Patient:innen. Im Anschluss wird der beantwortete digitale Bogen zurück an die Praxis gesendet, wo er automatisch

in das PVS übertragen wird. Zudem entfallen die Arbeitsschritte des Scannens und Schredderns. Beide Parteien gehen somit vorbereitet in das eigentliche Aufklärungsgespräch und es bleibt mehr Zeit für offene Fragen. Dort können sieben digitalen Aufklärungsbogen zusammen bearbeiten und abschließen. Der gesamte digitale Ablauf ist somit effizienter, behält aber seine Rechtssicherheit.


DATENSCHUTZ

Mehr zum Thema Datenschutz und Rechtssicherheit bei Idana erfahren Sie im E-Book.


Herausforderung: Hohe Fehleranfälligkeit

Damit Ärzt:innen bei der schriftlichen Aufklärung auf der rechtlich sicheren Seite sind und sich gegen mögliche Haftungsansprüche absichern können, müssen sie wie bereits oben beschrieben, einen aufwändigen manuellen Prozess der Befragung, Individualisierung und Dokumentation durchlaufen. Neben dem eigentlichen Aufklärungsbogen müssen ggf. weitere Papierdokumente wie Befunde, Medikationspläne oder Arztbriefe eingescannt und archiviert werden. An dieser Stelle steigt die Fehleranfälligkeit und im hektischen Praxisalltag besteht eine hohe Verwechslungsgefahr.


Lösung: Erhöhte Rechts- und Revisionssicherheit

Die rechtliche Absicherung ist bei der Patientenaufklärung von großer Bedeutung: "Darf man die Aufklärung überhaupt digital dokumentieren?" Die Antwort lautet: "Ja." Zum einen ist es möglich, rechtssichere digitale Unterschriften von Patient:innen und Ärzt:innen leisten zu lassen. Zum anderen wird ein hoher Individualisierungsgrad gewährleistet: Wie auf Papier sind manuelles Einzeichnen, Streichen, Markieren möglich und die Zeitstempel für den Ablauf der Aufklärung sorgen für eine nachvollziehbare Dokumentation. Zudem werden die Unterlagen revisionssicher in der jeweiligen Patientenakte im PVS abgelegt. Somit werden wiederum die Patientensicherheit erhöht und Fehlerquellen minimiert.


KUNDENZUFRIEDENHEIT

93 % der Patient:innen würden Idana noch mal verwenden.



Bedarf an digitaler Patientenaufklärung

Dass digitale Lösungen für die Weiterentwicklung des Gesundheitswesens ein zentraler Bestandteil sind, ist bekannt. Dass Deutschland dabei noch großen Aufholbedarf hat, auch. Das belegt u. a. die #SmartHealthSystems-Studie der Bertelsmann Stiftung, die im Jahr 2018 Digitalisierungsstrategien verschiedener Länder miteinander verglich:

- **Platz 16 von 17** belegte Deutschland bei der Studie.
- **30,0** betrug der Digital-Health-Index Deutschlands.
- **59,0** war der Mittelwert aller Länder.
- **81,9** betrug der Wert des ersten Rangs (Estland).

Leseanleitung: Die Tabelle zeigt den Digital-Health-Index sortiert nach der Rangplatzierung der Länder. Der Digital-Health-Index kann Werte zwischen 0 und 100 annehmen, wobei ein höherer Wert eine höhere Entwicklungsstufe im Bereich „Digital Health“ darstellt.

*Quelle (auch Grafik):
#SmartHealthSystems-Studie der Bertelsmann Stiftung*

Rangplatz		Digital-Health-Index
1	Estland	81,9
2	Kanada	74,7
3	Dänemark	72,5
4	Israel	72,4
5	Spanien	71,4
6	NHS England	70,0
7	Schweden	68,3
8	Portugal	67,2
9	Niederlande	66,1
10	Österreich	59,8
11	Australien	57,3
12	Italien	55,8
13	Belgien	54,7
14	Schweiz	40,6
15	Frankreich	31,6
16	Deutschland	30,0
17	Polen	28,5
	Mittelwert	59,0
	Standardabweichung	16,9

Dass es auch Jahre später noch viele Baustellen in der Digitalisierung des deutschen Gesundheitswesens gibt, zeigt u. a. der Doctolib Digital Health Report 2024, der den aktuellen Digitalisierungstrend des deutschen Gesundheitssystems darstellt. Das sind die wichtigsten Erkenntnisse:

- Nur **3 %** der Patient:innen finden den Digitalisierungsstand in Deutschland zufriedenstellend (2023: 7 %, 2022: 8 %).
- Knapp **75 %** der Ärzt:innen denken, dass Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern hinsichtlich Digitalisierung einiges aufzuholen hat.
- **61 %** der Patient:innen meinen, dass digitale Produkte und Dienstleistungen ihr tägliches Leben bereichern und sie gerne neue Angebote ausprobieren (2023: 47 %, 2022: 31 %).
- Für **62 %** der jungen Ärzt:innen (1–10 Jahren Berufserfahrung) erleichtert Digitalisierung die tägliche Arbeit; bei Ärzt:innen mit mehr als 30 Jahren Berufserfahrung liegt der Wert bei nur 32 %.

Quelle: Doctolib Digital Health Report 2024

Mit der Digitalisierungsstrategie und den im März 2024 in Kraft getretenen Gesetzen Digital-Gesetz (DigiG) und Gesundheitsdatennutzungsgesetz (GDNG) möchte das Bundesministerium für Gesundheit das deutsche Gesundheitswesen vorantreiben. Insbesondere für operative Fachbereiche wie Chirurgie, Orthopädie, HNO, Urologie, Gynäkologie und Dermatologie ist die Patientenaufklärung essenziell. Wie die meisten ihrer Kolleg:innen erleben Mediziner:innen in diesen Gebieten eine hohe berufliche Auslastung und legen Wert auf zeitsparende Lösungen und Patientenkomfort. Häufig bringen sie eine gewisse Technologieaffinität mit. Mit Blick auf diese Faktoren lassen sich folgende Erwartungen formulieren.

Erwartungen von Ärzt:innen und Patient:innen an die digitale Patientenaufklärung

Mediziner:innen stellen an die digitale Aufklärung folgende Anforderungen:

Rechtssichere, individualisierbare und aktuelle Aufklärungsinhalte

Ärzt:innen legen Wert darauf, Aufklärungsbögen individualisieren zu können. Zeichnungen, Markierungen oder Ergänzungen müssen digital einfach einzufügen sein. Außerdem muss sich das Praxisteam darauf verlassen können, dass die Inhalte der digitalen Patientenaufklärung stets aktuell und rechtskonform sind. Änderungen etwa in den Richtlinien und Empfehlungen erfordern eine Aktualisierung der Bögen.

Zuverlässige, effiziente Workflows

Die digitale Patientenaufklärung muss einfach in die bestehende Software-Architektur der Praxis integrierbar sein und einen sicheren, effizienten Praxis-Ablauf gewährleisten. Je weniger Medienbrüche, desto besser. Eine benutzerfreundliche Oberfläche ist von Vorteil. So wird der Verwaltungsaufwand für das gesamte Team reduziert.

Zeitersparnis in der Dokumentation

Mediziner:innen erwarten eine erhebliche Zeitersparnis bei der Dokumentation. Der unterschriebene Aufklärungsbogen soll vollständig und automatisiert dokumentiert werden – idealerweise direkt in der Patientenakte.

Vorbereitete Patient:innen

Um Risiken und Komplikationen zu vermeiden, ist es essenziell, dass eine sorgfältige

Aufklärung der Patient:innen stattfindet. Erhalten die Patient:innen den Aufklärungsbogen im Vorfeld des Gesprächs, können sie ihn bereits in Ruhe vorausfüllen. So wissen sie auch, welche Unterlagen sie zum anschließenden Termin mitbringen müssen.

**ZEITERSPARNIS**

Die Radiologie München kann mit Idana 10 Minuten pro Patient:in einsparen.



Patient:innen wiederum haben folgende Bedürfnisse in dieser Sache:

**Einfacher Zugang zum Aufklärungsbogen**

Patient:innen erwarten einen einfachen, problemlosen Zugang zum digitalen Aufklärungsbogen. Idealerweise wird ihnen der Link dorthin per E-Mail bereitgestellt.

**Benutzerfreundlichkeit und Verständlichkeit**

Die Patient:innen müssen sich innerhalb des Systems intuitiv zurechtfinden können. Die Inhalte müssen eindeutig und verständlich formuliert sein.

**Geräte- und Ortsunabhängigkeit**

Zu Hause am PC, unterwegs am Smartphone oder auf dem Tablet – beim Ausfüllen der Aufklärungsbögen muss für die Patient:innen Flexibilität gegeben sein.



“Zu guter Letzt wünscht sich das Team, dass Idana zukünftig auch für die Aufklärung bei ambulanten Operationen eingesetzt werden kann. Idana wird dafür ab dem vierten Quartal 2024 Aufklärungsinhalte von Thieme zur Verfügung stellen. Andreas Kusmin ist sich sicher: ‘Wir freuen uns, wenn das mit Idana machbar sein wird. Das wird uns noch mal einiges an Arbeit abnehmen.’”

-- Auszug aus der Idana-Case-Study.

ANDREAS KUSMIN

EDV-Verantwortlicher, Praxis Derichs, Hirschfeld + Werminghaus – HNO und Allergologie



Wichtig für Ärzt:innen und Patient:innen: rechtliche Aspekte

Essenziell für beide Parteien ist das Thema Datenschutz. Die Beweiskraft des Aufklärungsbogens im Rechtsstreit spielt insbesondere für Mediziner:innen eine wichtige Rolle.

Bei der digitalen Patientenaufklärung werden personenbezogene Daten erhoben. Dies erfordert die Einhaltung nationaler und europäischer Datenschutzbestimmungen, insbesondere der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO):

- Sämtliche Patientendaten müssen für den Transport verschlüsselt und in verschlüsselter Form gespeichert werden. Für die Entschlüsselungspasswörter müssen strenge Passwortrichtlinien gelten, Anwender:innen sind außerdem für den sorgfältigen Umgang mit den Passwörtern zu sensibilisieren.
- Automatisierte Backups zur Datensicherung gewährleisten die Stabilität und Verlässlichkeit des Systems.
- Das System muss auch bei einer hohen Anzahl zeitgleicher Zugriffe durchgängig zuverlässig arbeiten.

Darüber hinaus wird die Rechtssicherheit bei der Unterschrift der Fragebögen vorausgesetzt.

Die Beweiskraft des Aufklärungsbogens spielt nicht nur unter dem Aspekt des Sicherheitsgefühls von Patient:innen wie Ärzt:innen eine Rolle, sondern natürlich auch im Eintreten eines tatsächlichen Rechtsstreits. Im Schadensfall können Mediziner:innen beweisen, dass sie über sämtliche Chancen und Risiken der Behandlung aufgeklärt haben. Dabei helfen Ihnen die erwähnten Individualisierungen der Bögen.

4 Implementierung in der Praxis: Digitale Patientenaufklärung mit Idana

Die digitale Patientenaufklärung lässt sich mithilfe von Idana einfacher bewältigen. Das Modul Idana Aufklärung Pro unterstützt Ärzt:innen dabei, bis einschließlich der Unterschrift papierlos sowie effizient, revisions- und rechtssicher zu arbeiten und zu dokumentieren.

Aufklärungsinhalte von Thieme Compliance



Idana wird bei der Umsetzung der digitalen Aufklärung durch die Inhalte von Thieme Compliance ergänzt. Thieme Compliance bietet über 2.000

Patientenaufklärungsbögen in mehr als 30 Fachgebieten und bis zu 16 Sprachen an. Diese Bögen enthalten detaillierte Informationen über den geplanten Eingriff, mögliche Komplikationen und Behandlungsalternativen. Die Integration der Aufklärungsbögen in Idana bietet die gewohnte Qualität und zusätzliche Absicherung der juristisch geprüften Inhalte von Thieme Compliance. So stehen Ärzt:innen die Aufklärungen von Thieme Compliance jederzeit in Idana zur Verfügung, ganz ohne manuelle Bestellungen. Zudem sind die Aufklärungsinhalte von Thieme Compliance bei der HDI Versicherung AG anerkannt.



DIGITALE PATIENTENAUFNAHME

Alles zur digitalen Patientenaufnahme und Anamnese finden Sie in diesem E-Book.



Möglichkeiten der digitalen Patientenaufklärung mit Idana Aufklärung Pro

Mediziner:innen haben in Idana Aufklärung Pro zwei Möglichkeiten, ihre Patientenaufklärung durchzuführen:

- **Geplante Aufklärung:** Ideal für alle Eingriffe, die im Voraus geplant werden – etwa Koloskopien Operationen oder andere geplante Untersuchungen. Auch bei extern gestellter Indikation (z. B. Überweisung) kann der Aufklärungsprozess schon vor dem Praxisbesuch starten.
- **Sofortaufklärung:** Dieser Ablauf ist für Situationen gemacht, in denen keine Vorbereitungszeit bleibt – etwa bei kurzfristigen Eingriffen oder spontan notwendigen Behandlungen. Sie beginnt direkt nach der Indikation im Gespräch: Der Aufklärungsbogen wird gemeinsam mit dem/der Patient:in durchgegangen.

Die jeweiligen Abläufe sehen in den groben Schritten folgendermaßen aus:

INDIKATION



AUFKLÄRUNG



DIGITALE UNTERSCHRIFT & VERSAND



Geplante Aufklärung:

- Ärzt:in legt Indikation fest
- Aufklärung wird vorab versendet
- Patient:in bearbeitet Aufklärung zu Hause
- Gespräch mit Dokumentation und Unterschrift am Arzttablet
- Automatische Ablage im PVS
- Kopie wird per E-Mail an Patient:in versendet

Sofortaufklärung:

- Ärzt:in legt Indikation fest
- Aufklärung wird direkt gestartet
- Gespräch mit Dokumentation und Unterschrift am Arzttablet
- Automatische Ablage im PVS
- Kopie wird per E-Mail an Patient:in versendet

Vorteile:

- Mehr Zeit für das Wesentliche im Gespräch
- Besser informierte Patient:innen
- Entlastung für das Praxisteam

Vorteile:

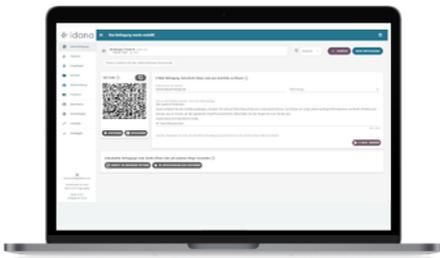
- Sofort einsatzbereit
- Aufklärung in Echtzeit
- Einfach in bestehende Abläufe integrierbar

Im Folgenden werden zunächst die Geplante Aufklärung und danach die Sofortaufklärung detailliert beschrieben.

Geplante Aufklärung mit Idana Aufklärung Pro

Versand des Aufklärungsbogens (Desktop-App)

- Praxis: Aufklärungsbogen auswählen und Link an Patient:in übermitteln



Es dauert nur wenige Minuten, um Idana erstmals in einer Praxis einzurichten: Installieren – Registrieren – Anmelden – Loslegen.

Für den Start des Aufklärungsprozesses per E-Mail gibt es eine Voraussetzung: Der/die Patient:in, der/die den Aufklärungsbogen erhalten soll, muss der Praxis bereits bekannt und entsprechend im PVS angelegt worden sein. Dann wählen die Mitarbeiter:innen in Idana den Aufklärungsbogen aus, den sie dem/der Patient:in zusenden möchten. Das können die bereits digitalisierten Inhalte von Thieme Com-

pliance sein oder ein praxiseigener Aufklärungsbogen. In der weiteren Beschreibung wird von Aufklärungsinhalten von Thieme Compliance ausgegangen. Die Aufklärungsinhalte werden anschließend mittels einer manuellen E-Mail versendet, die dem/der Patient:in den Link zum Aufklärungsbogen in einer 1:1-Kommunikation zukommen lässt. Andernfalls können Patient:innen die Befragung in der Praxis mittels QR-Code auf einem Praxistablet oder ihrem eigenen Smartphone starten. Alternativ können Nutzer:innen den Aufklärungsbogen mithilfe des Idana-Check-in selbst starten. Abhängig von den jeweiligen Praxisprozessen wählen sie den für sie passenden Ablauf aus: Patient:innen erhalten den Check-in-Link somit über die Praxiswebsite, per Online-Terminkalender, E-Mail, SMS, Telefon oder vor Ort als QR-Code.

Ausfüllen des Aufklärungsbogens (Patienten-App)

- Patient:in: Informationsteil verstehen, Fragen beantworten, Befragung abschließen



Nachdem der/die Patient:in den Aufklärungsbogen erhalten hat, ruft er/sie ihn in der Patienten-App am PC, Tablet oder Smartphone auf und startet die Bearbeitung des Bogens, indem er/sie zunächst die Stammdaten bestätigt.

Im ersten Teil, dem Informationsteil, stellt Idana alle Texte und Bilder der Aufklärungsinhalte von Thieme Compliance bereit. Danach beantwortet der/die Patient:in Fragen zu Gesundheitsdaten. Auch hier werden alle Fragetypen von Thieme Compliance abgebildet. Am Ende unterschreibt der/die Patient:in die Befragung, um die Richtigkeit der Angaben zu bestätigen. Diese Unterschrift stellt noch keine Einwilligung in den Eingriff dar und erscheint auch nicht auf dem Bericht. Dann werden die Daten an die Praxis übermittelt.

Automatischer Bericht (Desktop-App)

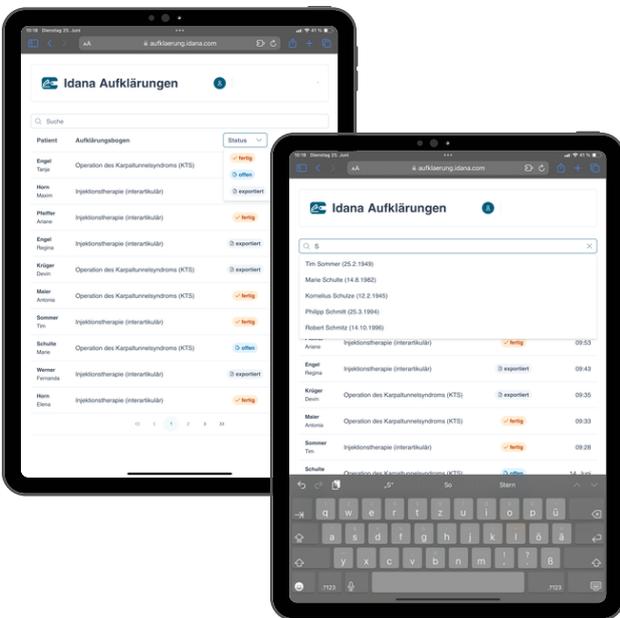
- Praxis: Idana erzeugt einen PDF-Bericht zur weiteren Bearbeitung

Sobald der Aufklärungsbogen bestätigt und abgeschickt wurde, generiert Idana auto-

matisch einen Bericht, den Ärzt:innen auf dem Computer einsehen können. Dieser enthält neben den einzelnen Antworten ggf. auch wichtige Antworten und Warnhinweise. Zudem werden alle Aufklärungstexte und Bilder aus der Patienten-App dargestellt. So können Praxisteam und Ärzt:innen das Aufklärungsgespräch möglichst gut vorbereiten und sehen sofort die Punkte, bei denen Handlungsbedarf besteht.

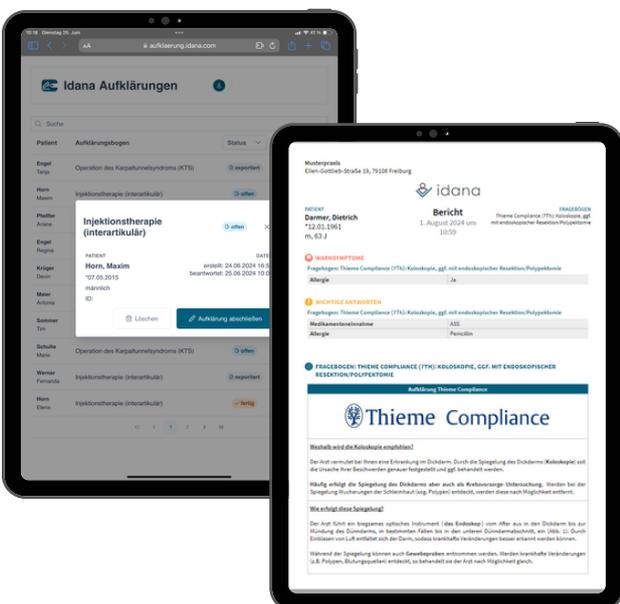
Aufklärungsgespräch zwischen Ärzt:in und Patient:in (Neue Browser-App auf Tablet)

➤ Ärzt:in und Patient:in: Bericht auf einem Tablet öffnen



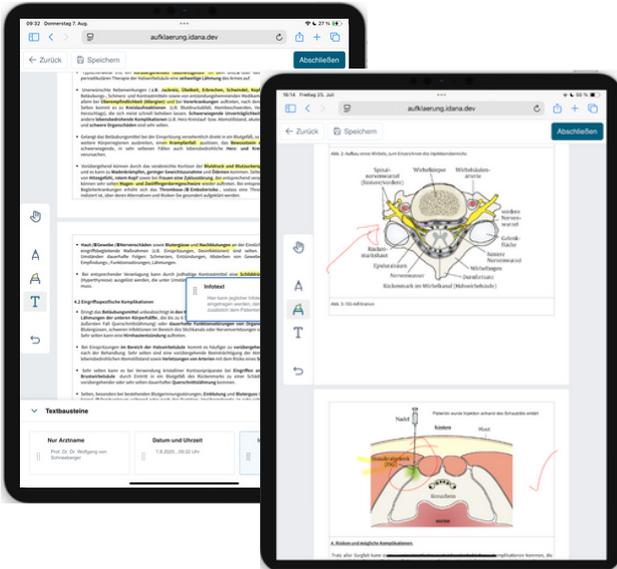
Für das persönliche Aufklärungsgespräch haben Ärzt:innen ein Tablet am Arbeitsplatz, das nur diesem Zweck dient.

Über den Browser melden sie sich mit ihrem Idana-Account und PIN unter aufklaerung.idana.com an. In dieser Browser-App werden ausschließlich PDF-Berichte von Aufklärungen angezeigt, aber keine anderen Idana-Berichte. Über die Suche oder eine Liste wird der Bericht des/der Patient:in ausgewählt.



Per Klick wird der Bericht im Bearbeitungsmodus geöffnet, damit die Aufklärung im persönlichen Gespräch abgeschlossen werden kann.

➤ Ärzt:in und Patient:in: Aufklärung während des Gesprächs individualisieren



Im Bearbeitungsmodus kann man mit dem Bericht auf dem Tablet alles machen, was man mit einem Papier-Aufklärungsbogen auch machen kann:

- **Stift-Tool:** Es ist 100 % deckend und hat verschiedene Farben zur Auswahl. Ärzt:innen können damit in Bildern einzeichnen, um den Eingriff zu erklären, und im Text oder in Patientenantworten beliebige Teile hervorheben, einkreisen oder streichen. Zudem können sie handschriftliche Anmerkungen schreiben.
- **Textmarker-Tool:** Dieses Werkzeug ist transparent und bietet ebenfalls verschiedene Farben. Mediziner:innen können damit Textteile hervorheben oder malen, falls gewünscht.
- **Text-Tool:** Hiermit können Ärzt:innen individuelle Textfelder einfügen und mittels Tastatur schreiben. Darüber hinaus lassen sich mit Textbausteinen wiederkehrende Anmerkungen schnell festhalten.

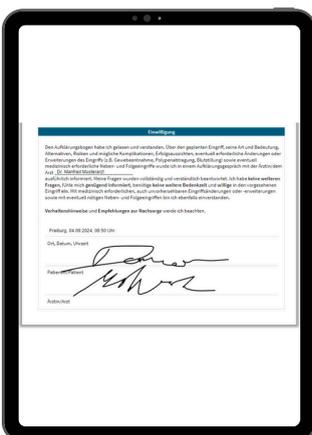


PVS-CHECK

Hier können Sie direkt prüfen, wie kompatibel idana mit Ihrer bestehenden Infrastruktur ist.



➤ Ärzt:in und Patient:in: Rechtskonforme Unterschriften leisten



Das Ende des Berichts enthält ...

- ... einen Text und Freiraum für die ärztliche Anmerkung,
- ... einen Ablehnungstext und Platz für Zeitstempel und Unterschriften im Falle der Ablehnung des Eingriffs durch den/die Patient:in,
- ... einen Einwilligungstext und Platz für Zeitstempel und Unterschriften für die Einwilligung (Patient:in und Ärzt:in).



Dieser Abschnitt wird entsprechend ausgefüllt. Sind alle Individualisierungen eingetragen, unterschreiben sowohl Patient:in als auch Ärzt:in den Bogen. Dies geschieht mithilfe des Stift-Tools, mit dem beide den Bogen elektronisch und rechtssicher signieren können.



“Dank Idana Aufklärung Pro haben wir endlich eine Lösung gefunden, die den Spagat zwischen Effizienz und individueller Patientenbetreuung schafft. Endlich ist die Zettelwirtschaft vorbei, keine vergessenen Aufklärungsbögen am OP-Tag, und die Aufbewahrung ist platzsparend. Die digitale Dokumentation der Aufklärung erleichtert nicht nur unsere Abläufe, sondern gibt uns auch die Sicherheit, rechtlich immer auf der sicheren Seite zu sein. Aufgrund der bekannten Thieme-Bögen fiel uns und den Patient:innen die Umstellung leicht. Unsere Patient:innen schätzen die klare und verständliche Darstellung, und wir als Team profitieren von einer spürbaren Entlastung im Alltag.”

-- Zur Idana-Case-Study der HNO Praxis Rayk Hennig

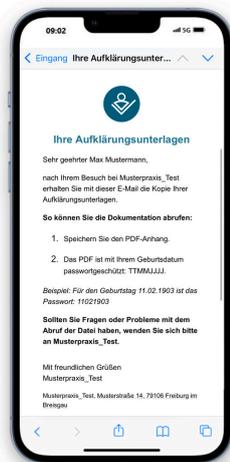
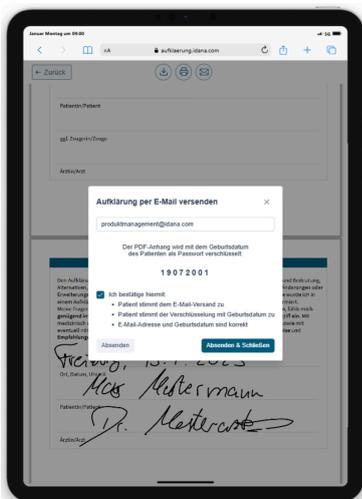
RAYK HENNIG

Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde



Speicherung und Kopie des Aufklärungsbogens (Neue Browser-App auf Tablet)

➤ Ärzt:in und Patient:in: Kopie des finalen Bogens an Patient:in aushändigen



Im letzten Schritt wird der bearbeitete und unterschriebene Aufklärungsbogen gespeichert.

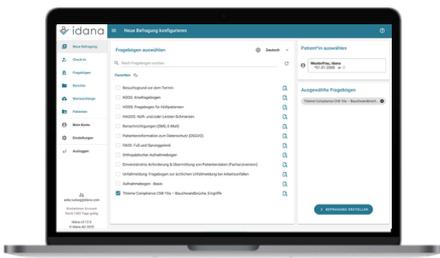
Der Bogen wird direkt nach Abschluss automatisch in das angeschlossene PVS exportiert. Alternativ kann es an einem anderen Ort gespeichert werden. Abschließend erhält der/die Patient:in eine ausgedruckte Kopie des Bogens. Dies ist direkt vom Tablet aus möglich oder jederzeit aus dem PVS. Zusätzlich kann eine Kopie der Aufklärung direkt aus Idana Aufklärung Pro heraus per E-Mail an den/die Patient:in versendet werden.



Sofortaufklärung mit Idana Aufklärung Pro

Vorbereitung der Aufklärung (Desktop-App)

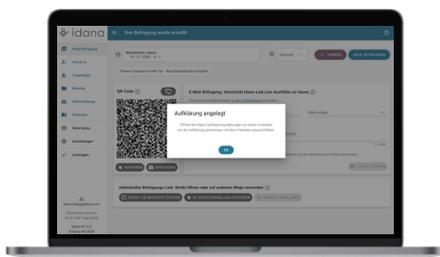
- **Ärzt:in:** Aufklärungsbogen auswählen



Es gelten dieselben Voraussetzungen wie beim Ablauf zur Geplanten Aufklärung: Idana ist eingerichtet, der/die Patient:in ist bekannt sowie im PVS angelegt, und es stehen praxiseigene Aufklärungsbögen oder die von Thieme Compliance zur Auswahl (in der Beschreibung wird von Zweitemerem ausgegangen). Zunächst wählt der/die Ärzt:in den passenden digitalen Aufklärungsbogen über die Desktop-App aus.

Start der Aufklärung (Desktop-App)

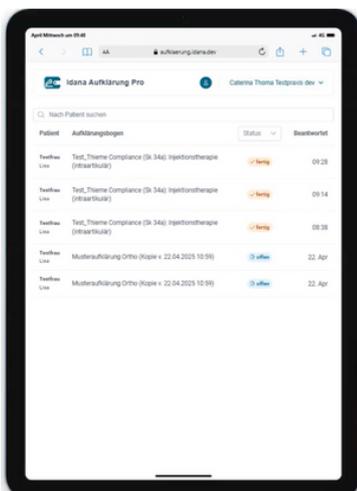
- **Ärzt:in:** Sofortaufklärung auswählen



Mit einem Klick auf "Sofort aufklären" wird der Bogen für den/die Patient:in personalisiert und automatisch auf dem Tablet des/der Ärzt:in hinterlegt.

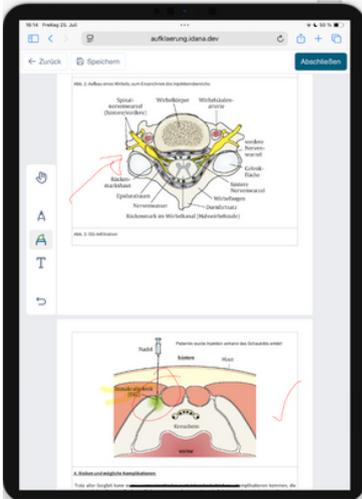
Aufklärungsgespräch zwischen Ärzt:in und Patient:in (Neue Browser-App auf Tablet)

- **Ärzt:in und Patient:in:** Aufklärungsbogen auf Tablet öffnen



Für das persönliche Aufklärungsgespräch haben Ärzt:innen ein Tablet am Arbeitsplatz, das nur diesem Zweck dient. Über den Browser melden sie sich mit ihrem Idana-Account und PIN an unter aufklaerung.idana.com. In dieser Browser-App werden ausschließlich PDF-Berichte von Aufklärungen angezeigt, aber keine anderen Idana-Berichte. Über die Suche oder eine Liste wird der Bericht des/der Patient:in ausgewählt. Per Klick wird der Bericht im Bearbeitungsmodus geöffnet.

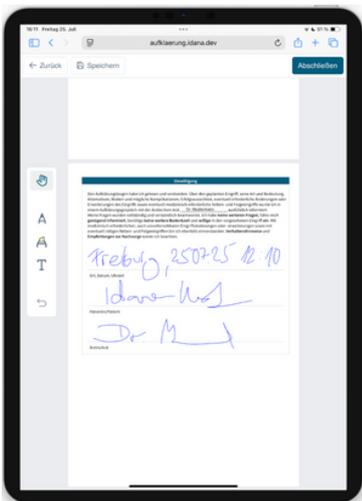
➤ **Ärzt:in und Patient:in: Aufklärung während des Gesprächs individualisieren**



Im Bearbeitungsmodus wird der Bogen im Aufklärungsgespräch gemeinsam mit dem/der Patient:in durchgegangen und individualisiert.

Markierungen, Hervorhebungen oder Notizen sind mittels der zuvor bereits erwähnten Tools wie auf einem Papierbogen direkt im PDF möglich.

➤ **Ärzt:in und Patient:in: Rechtskonforme Unterschrift leisten**



Beide Parteien unterschreiben den ausgefüllten Aufklärungsbogen direkt auf dem Tablet. Die Signatur wird rechtssicher im Dokument erfasst.

Auch die Sofortaufklärung enthält am Ende des Berichts sowohl den Ablehnungs-/Einwilligungstext als auch Platz für die ärztliche Anmerkung, Zeitstempel und jeweiligen Unterschriften.



“Wir sind wirklich sehr zufrieden mit Idana Aufklärung Pro. Die Lösung ermöglicht uns nicht nur eine digitale und effiziente Patientenaufklärung, sondern erfüllt auch alle rechtlichen Anforderungen an eine individuelle und patientengerechte Aufklärung. Das Beste ist aber: Wir sparen uns so in der Woche 10 Stunden Arbeitszeit, das entlastet das gesamte Team unheimlich.”

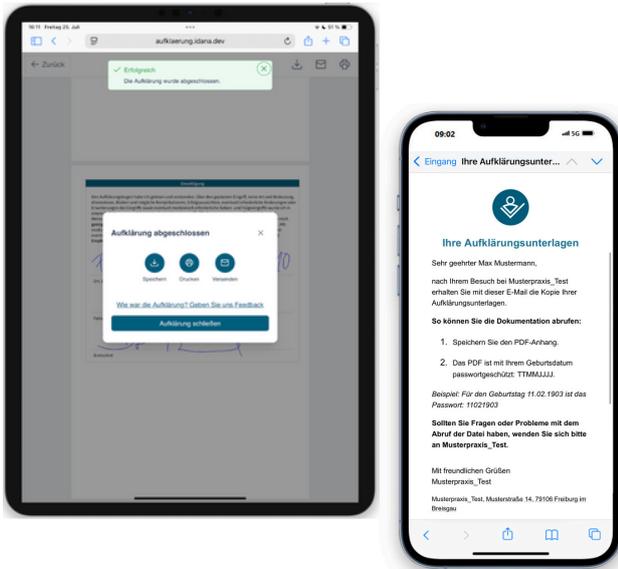
LENA LEHRKE

Digitalisierungsmanagerin, MVZ Dres. M. Hoffstadt, F. Krempel, A. Al-Kadi, J. Sikora, B. Kawaletz, Gastroenterologie und Innere Medizin



Speicherung und Kopie des Aufklärungsbogens (Neue Browser-App auf Tablet)

➤ Ärzt:in und Patient:in: Kopie des finalen Bogens an Patient:in aushändigen

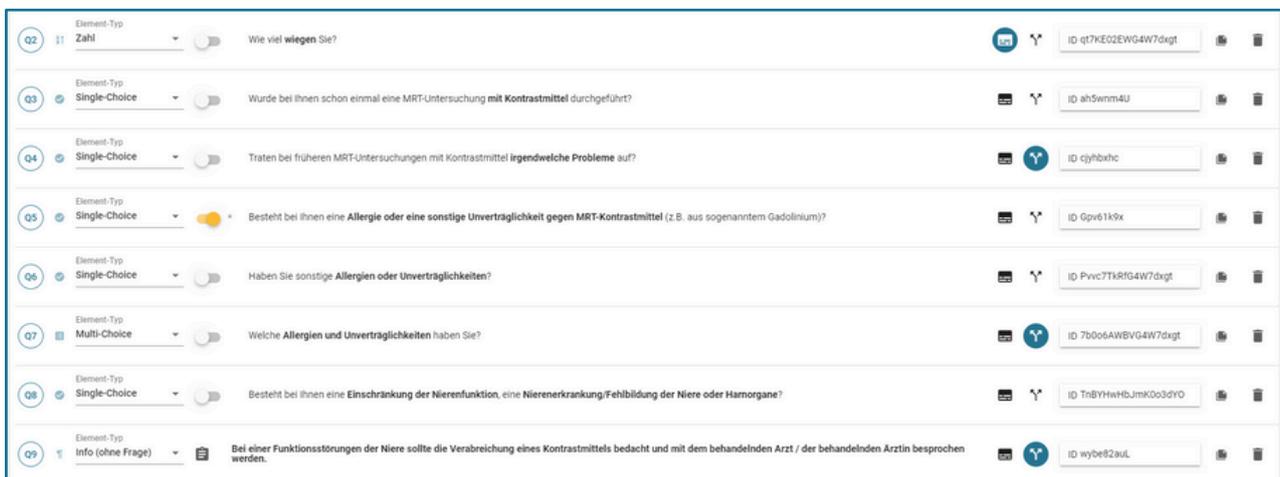


Im letzten Schritt wird der bearbeitete und unterschriebene Aufklärungsbogen gespeichert. Wie bei der Geplanten Aufklärung wird der Bogen direkt nach Abschluss automatisch in das angeschlossene PVS exportiert oder an einem anderen Ort gespeichert. Abschließend erhält der/die Patient:in eine ausgedruckte Kopie des Bogens. Dies ist direkt vom Tablet aus möglich oder jederzeit aus dem PVS. Zusätzlich kann eine Kopie der Aufklärung direkt aus Idana Aufklärung Pro heraus per E-Mail an den/die Patient:in versendet werden.

Erstellung praxiseigener Aufklärungsbögen

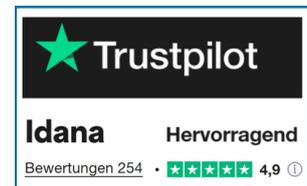
Um eigene Aufklärungsbögen zu erstellen, stehen Idana-Nutzer:innen folgende Funktionen und Services zur Verfügung:

- **Fragebogen-Editor:** Mithilfe des Fragebogen-Editor (siehe Screenshot unten) können Praxen ihre eigenen Aufklärungsbögen selbst digitalisieren.
- **Fragebogen-Service:** Wer nicht selbst tätig werden möchte, kann eigene Vorlagen vom Fragebogen-Service-Team digitalisieren lassen.



Vorteile von Idana auf einen Blick und Kundenfeedback

- **Exzellenter Service:** Das bestätigen die 98 % Zufriedenheitsrate mit dem Idana-Kunden-Support und die 4,9/5 Sterne bei Trustpilot. Ab der Bestellung begleitet das Service-Team Kund:innen bei der technischen Einrichtung und Schulung, damit sie Idana schnell gewinnbringend einsetzen können.



- **Maximale Flexibilität:** Idana passt sich an die jeweiligen Praxisabläufe und IT-Architektur an. Wie? Durch individuelle Fragebögen, volle Integrierbarkeit sowie einzigartige Funktionen für Ärzt:innen. Patient:innen bedienen Idana unabhängig von Endgeräten und Betriebssystemen im Browser.

- **Medizinische Qualität:** Die Gründer:innen von Idana sind selbst Ärzt:innen. Außerdem verfügt Idana als einziges Unternehmen am Markt über ein eigenes ärztlich geleitetes Medical Content Team. Die medizinischen Bögen von Idana werden nun durch die juristisch geprüften Inhalte von Thieme Compliance ergänzt.



Weitere Vorteile auf einen Blick:

- **Zeitersparnis und Effizienz:** Mit dem effizienten digitalen Prozess sind alle Patientenantworten bereits im Aufklärungsbogen eingetragen und es erfolgt eine automatische Übertragung in das PVS. So wird das Praxisteam entlastet und im persönlichen Aufklärungsgespräch bleibt mehr Zeit für das Wesentliche.
- **Rechtssicherheit und Fehlerreduzierung:** Alle relevanten Patienteninformationen werden strukturiert erfasst und dokumentiert. Wichtige Antworten und Warnhinweise werden im Bericht hervorgehoben. Idana gewährleistet einen hohen Grad an Individualisierung, denn die Zeitstempel für den Ablauf der Aufklärung sorgen für eine nachvollziehbare Dokumentation. Zudem werden die Bögen revisions-sicher im PVS/Archiv abgelegt.
- **Datenschutz:** Idana erhebt und dokumentiert die persönlichen Daten rechts-sicher, samt Unterschrift des/der Patient:in und des medizinischen Personals.

Eine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung ist gewährleistet.

- **Ressourcenschonend:** Der gesamte Ablauf bis einschließlich der Unterschrift erfolgt papierlos und bietet dennoch alle Vorzüge von Papier wie Zeichnen, Hervorheben oder Anmerken. Kein Scannen und Schreddern sind mehr nötig.
- **Konkrete Einsparungen von Idana-Kund:innen:** Insgesamt werden bei allen Idana-Kund:innen 1600 Stunden Arbeitszeit und 100000 Blätter Papier insgesamt pro Woche gespart. Pro Befragung sparen zwei Drittel der Kundschaft 4,5 Minuten.
- **Gewinn für Patientenzufriedenheit und Image:** Zufriedene Patient:innen kommen gerne wieder und berichten von einer modernen Praxis.



“Wenn sich der Arzt im Patientengespräch spontan dazu entscheidet, einen anderen Aufklärungsbogen einzusetzen, löschen wir den alten Bogen einfach und machen die neue Aufklärung direkt in Idana. Schreddern und Neu-Ausdrucken entfallen.’ [...] ‘Das Schöne ist, dass man in die digitalen Aufklärungsbogen von Idana kunterbunt einzeichnen und überall Notizen eintragen kann. So ist man auch rechtlich deutlich besser abgesichert.’ Die Voraufklärung der Patient:innen durch das digitale System führt zu qualitativ besseren Gesprächen.”

-- Auszug aus der [Idana-Case-Study](#)

ANNE EDELMANN, DR. TOBIAS GEHLEN

Praxismanagerin, Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie, move ahead Praxis



Fazit

Die umfassende und gründliche Aufklärung der Patient:innen durch das ärztliche Personal vor einem operativen Eingriff ist unerlässlich. Aber muss sie auf Papier durchgeführt werden? Nein. Dieses E-Book hat gezeigt, wie die digitale Patientenaufklärung Mediziner:innen und ihre Teams von einer Vielzahl bürokratischer Aufgaben entbinden und gleichzeitig den Praxisbetrieb effizient, ressourcenschonend und rechtssicher gestalten kann. Die einfache Umsetzung der digitalen Patientenaufklärung mit Idana Aufklärung Pro und den Inhalten von Thieme Compliance bietet genau diese Vorteile und begleitet Arztpraxen in die Zukunft der medizinischen Aufklärung.

Als erfahrene Nutzerin berichtet nachfolgend die Praxismanagerin Cora Baumann in ihrer Case Study von ihren Erfahrungen mit Idana.

5 Case Studies

Digitale Patientenaufnahme und -aufklärung schaffen in der Chirurgie und Orthopädie effizientere Prozesse

Cora Baumann, Praxismanagerin, Gemeinschaftspraxis Chirurgie und Orthopädie Friedrichshafen



Die Gemeinschaftspraxis Chirurgie und Orthopädie Friedrichshafen (GCO) betreut mit einem Team von drei Ärzten und 22 Mitarbeitenden wöchentlich etwa 600-840 Patient:innen – sei es in der Sprech-

stunde oder im OP. Bei diesem hohen Patientenaufkommen ist eine effiziente Praxisorganisation unerlässlich. Besonders die papierbasierte Verwaltung von OP-Aufklärungen und Anmeldeprozessen stellte zunehmend ein Problem dar. Neben dem enormen Platzbedarf der Dokumentenarchive kostete die manuelle Bearbeitung wertvolle Arbeitszeit. Praxismanagerin Cora Baumann hat deshalb nach einer digitalen Lösung gesucht und berichtet, wie die Einführung von Idana in Kombination mit den digitalen Aufklärungsbögen von Thieme Compliance den Praxisalltag nun deutlich effizienter gestaltet.

Herausforderungen

Von Papierbergen zur digitalen Transformation

Vor der Einführung von Idana verliefen der gesamte Anmeldeprozess und die OP-Aufklärung analog auf Papier. "Alle Patient:innen füllten im Wartezimmer das Anmeldeformular und die DSGVO-Erklärung auf Papierbögen aus. Privatversicherte bekamen zusätzlich noch einen Privatbehandlungsvertrag," beschreibt Cora Baumann die frühere Situation. Die Praxis stand vor allem vor Platzproblemen bei der Archivierung: "Die gesetzliche Dokumentationspflicht erfordert eine 30-jährige Aufbewahrung bestimmter Unterlagen. Diese Vorgabe stellte uns vor eine besondere Herausforderung, da die räumlichen Kapazitäten unserer Praxis für eine solch umfangreiche Archivierung begrenzt sind." Die entstehenden "Ordnerwälder" nahmen immer mehr Raum ein.

Als eine Software-Umstellung auf T2med anstand, erkundigte sich die digitalaffine Praxismanagerin bei

Praxis-Steckbrief

Praxistyp

Gemeinschaftspraxis



3 Ärzte, 22 Mitarbeitende

Die Praxis versorgt insgesamt etwa 10.000 Patient:innen.

PVS

T2med

Sonstiges

Patmed-Chatfunktion zur Online-Rezeptbestellung



GEMEINSCHAFTSPRAXIS
Chirurgie & Orthopädie Friedrichshafen

gco-friedrichshafen.de



dem Praxisverwaltungssystemhersteller, ob es auch Möglichkeiten bei der Digitalisierung des Anmeldeprozesses bzw. der OP-Aufklärung gäbe: "Mein Ansprechpartner dort empfahl mir daraufhin Idana für die digitale Patientenaufnahme und -aufklärung," erinnert sie sich. Die Entscheidung für Idana fiel nach einer Testphase, wobei die Integration der Aufklärungsinhalte von Thieme Compliance ein wichtiger Faktor war.

"Ich versuche einfach, alles in der Praxis zu digitalisieren. Ich finde das so wichtig im Gesundheitswesen."

Vorteile durch Idana

Effiziente Prozesse: 240 Idana-Aufnahmebögen in der ersten Woche

Die Umstellung auf Idana brachte der GCO Friedrichshafen schnell spürbare Vorteile. "Wir haben schon alleine in der ersten Woche 240 Anmeldungsbögen per Idana rausgeschickt. Das ist eine enorme Einspa-

rung an Papier," berichtet Cora Baumann begeistert. Der digitale Workflow vereinfacht besonders die Arbeit am Empfang: "Es ist wirklich super easy ist – mit zwei Klicks schicken wir vier Dokumente raus."

"Der Vorteil mit Idana ist, dass wir einfach kein Papier mehr brauchen und alles in der digitalen Patientenakte verfügbar ist. Das bringt Zeiterparnis am Empfang und somit ein entspannteres Arbeiten."

Die Vorteile sind vielfältig: Neben der Papiereinsparung profitiert das Team von einer besseren Lesbarkeit der Patientendaten und dem Wegfall des zeitaufwändigen Einscannens.

Bei den OP-Aufklärungsbögen in Verbindung mit Thieme Compliance steht vor allem der Platzvorteil im Vordergrund, auch wenn die Umstellung für die Ärzte noch eine gewisse Umgewöhnung bedeutet. "Hier sind wir noch in der Umstellungsphase. Aber es ist ein enormer Vorteil, weil wir jetzt alle Daten sofort digital in der Praxis haben und wir die Aufklärungsbögen den Patient:innen auch per E-Mail nach Hause schicken können. Das ist eine super Funktion."

Optimierung der Fragebögen durch kontinuierliche Verbesserung

Nach anfänglichen Herausforderungen mit Redundanzen in den Fragebögen hat das Team diese optimiert: "Manche Eckdaten wurden zu Beginn mehrmals abgefragt. Das haben wir alles nach und nach angepasst und jetzt sind die Bögen übersichtlich sowie relativ einfach und schnell zu beantworten."

Die Praxis bietet den Patient:innen verschiedene Möglichkeiten zur Beantwortung an: Sie können die Frage- bzw. Aufklärungsbögen entweder über den QR-Code auf der Praxis-Website bereits zu Hause im Vorfeld ausfüllen oder im Wartezimmer.



IDANA WURDE IHNEN EMPFOHLEN?

Sichern Sie sich jetzt einen attraktiven Rabatt auf die Lizenzgebühr im ersten Jahr und nehmen Sie am Idana-Friends-Programm teil.



Was sagen die Patient:innen?

Die Resonanz der Patient:innen ist überwiegend positiv, mit einigen altersbedingten Einschränkungen.

"Wenn sich gerade ältere Patient:innen mit dem digitalen Ausfüllen schwer tun, gehen wir manchmal noch auf die alte analoge Art zurück," erklärt Cora Baumann. Am Anfang gab es vereinzelt Rückmeldungen zur Länge der Fragebögen, die aber angepasst wurde.

Die Erreichbarkeit über das Smartphone wird als großer Vorteil gesehen: "Für die Patient:innen ist es entspannter, weil sie die Bögen ganz einfach am Handy von der Couch aus durchgehen können."

Fazit und Ausblick

200 Blatt Papier und 2,5 Stunden Arbeitszeit pro Woche gespart

Die Digitalisierung mit Idana rechnet sich für die GCO Friedrichshafen in mehrfacher Hinsicht. "Wir benötigen pro Woche ca. 200 Blätter Papier weniger, das ist auf jeden Fall ressourcenschonend," kalkuliert die Praxismanagerin. Hinzu kommt die eingesparte Arbeitszeit:

"Vielleicht eine halbe Stunde pro Tag, also 2,5 Stunden pro Woche an MFA-Arbeitszeit sparen wir auf jeden Fall ein."

Auch die Wertschätzung für das Idana-Team ist sehr hoch: "5 von 5," antwortet Cora Baumann spontan auf die Frage nach ihrer Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit. "Der Support ist super. Wenn ich ein Problem habe, wird direkt danach geschaut und sich zurückgemeldet."

Für die Zukunft wünscht sich die Praxismanagerin noch Verbesserungen an der ein oder anderen Stelle im Prozess, aber generell ist sie sich sicher:

"Idana kann helfen, das Gesundheitswesen zu digitalisieren."

Die digitale Transformation in der Praxis ist ein kontinuierlicher Prozess, bei dem Idana als wichtiger Baustein fungiert. Mit weiteren Optimierungen und der Gewöhnung aller Beteiligten an die neuen Abläufe wird die Effizienz in der GCO Friedrichshafen noch weiter steigen können.



Weitere Case Studies

Auf der Suche nach weiteren Fallstudien aus der Praxis? Idana-Kund:innen geben in den folgenden Case Studies Einblicke in ihren Arbeitsalltag und zeigen, wie die Software unterschiedliche Fachrichtungen unterstützen kann.



“Ich bekomme in der gleichen Zeit wie vorher eine viel bessere Behandlungstiefe, weil ich direkt ins Thema einsteigen kann. Das ist ein Mehrwert, der sich nicht in Zahlen ausdrücken lässt, aber in Zufriedenheit.”

JOHANNES NEIMANN

Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

>> [Zur Case Study](#)



“Es gehört zu unserem Alltag, die Patient:innen gut aufgeklärt zu wissen. [...] Injektionen, Stoßwellen oder OP – Man ist sich immer sicher, der Aufklärungsbogen dazu ist in Idana.”

ANNE EDELMANN, DR. TOBIAS GEHLEN

Praxismanagerin, Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie, move ahead Praxis

>> [Zur Case Study](#)



“Die MFA müssen die Sofortaufklärung nur noch mit zwei Klicks starten. Den Rest übernehme ich. Wir sind begeistert, wie schnell das mit Idana geht.”

GEORGIA GERDES

Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie, Zusatzbezeichnung spezielle Unfallchirurgie, Handchirurgie

>> [Zur Case Study](#)



“Idana kann das ganze Praxisteam entlasten und alle kommen super zurecht.”

DR. MED. DIANA ROESNER

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Schwerpunkt Schmerzbehandlung

>> [Zur Case Study](#)



Noch mehr Case Studies aus unterschiedlichen Fachbereichen sowie Webinar-Aufzeichnungen, E-Books und vieles mehr bietet die [Idana-Website](#).

Zufriedenheitsgarantie für Idana-Neukund:innen



Ihre Zufriedenheit steht bei uns an erster Stelle. Der Schritt in eine digitale Praxis ist eine wichtige Entscheidung. Wir möchten Sie dabei bestmöglich begleiten und Ihnen von Anfang an ein sicheres Gefühl geben. Deshalb bieten wir allen Neukund:innen unsere unkomplizierte Zufriedenheitsgarantie – testen Sie Idana in Ihrem Praxisalltag, ganz ohne Risiko.

Hinweis: Diese Garantie ist ein freiwilliges Angebot der Idana AG und gilt ergänzend zu den gesetzlichen Regelungen und unseren AGB.

1. GELTUNGSBEREICH

Diese Garantie gilt ausschließlich für Neukund:innen der Idana AG, die in den letzten sechs Monaten kein aktives Idana-Abonnement hatten.

Inbegriffen sind:

- im Voraus bezahlte Idana-Abo- und Lizenzgebühren
- Gebühren für Software-Zusatzmodule von Idana (z. B. Aufklärung Pro mit Thieme, Idana-Editor)

Nicht umfasst sind:

- das Idana-Einrichtungspaket
- sowie persönlich erbrachte Dienstleistungen (z. B. Digitalisierung weiterer Formulare, individuelle Schulungen oder Beratung)

3. VERTRAGSGRUNDLAGE

Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Idana AG.

[Hier mehr zur Idana-Zufriedenheitsgarantie erfahren.](#)



2. GARANTIEDAUER UND ABLAUF

Als Neukund:in können Sie innerhalb der ersten 3 Monate nach Beginn Ihres Abonnements die Erstattung der oben genannten Gebühren verlangen, wenn Sie

- Idana tatsächlich im Praxisalltag eingesetzt haben

und

- uns innerhalb von 3 Monaten schriftlich (E-Mail an support@idana.com genügt) mitteilen, aus welchem Grund Idana nicht Ihren Erwartungen entsprochen hat oder Ihnen nicht gefallen hat.

Wir empfehlen, das Onboarding zeitnah vollständig durchzuführen, da es den Start mit Idana wesentlich erleichtert (z. B. persönliches Erstgespräch, Einrichtung Schnittstelle, Fragebogen-Digitalisierung); dies ist jedoch keine Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Garantie.

4. RÜCKERSTATTUNG

Nach Eingang Ihrer Begründung prüfen wir die formalen Voraussetzungen (Nutzung erfolgt, Frist eingehalten). Die Rückerstattung erfolgt innerhalb von 14 Tagen auf das ursprünglich verwendete Zahlungsmittel.





DIGITALISIEREN SIE IHRE PATIENTENAUFNAHME MIT IDANA UND ENTLASTEN SIE SICH UND IHR PRAXISTEAM NACHHALTIG.

Vereinbaren Sie eine unverbindliche Online-Produktpräsentation mit unseren Expert:innen oder fordern Sie weitere Informationen an – wir gehen gerne auf Ihre individuellen Fragen und Wünsche ein. Sie möchten Idana direkt testen? Auch das ist kein Problem.

[Idana testen](#)

[Idana kontaktieren](#)



KONTAKT

IDANA AG

ELLEN-GOTTLIEB-STR. 19

D-79106 FREIBURG

PHONE: +49 761 21606620

E-MAIL: VERTRIEB@IDANA.COM

WWW.IDANA.COM